

Vorbemerkungen

Das Regelwerk besteht aus folgenden Teilen:

- Spielregeln
- Erläuterungen zu den Spielregeln
- Auswechselraumreglement
- Präzisierungen der IHF (Erläuterungsbriefe)

Diese Bestimmungen bilden den Rahmen für die Entscheidungen der Schiedsrichter; sie lassen aber auch Spielraum für die praktische Umsetzung offen. Die „Kunst des Pfeifens“ besteht darin, das Regelwerk möglichst ligagerecht, spielgerecht und situationsgerecht umzusetzen und in vergleichbaren Situationen den gleichen Massstab anzuwenden.

Antworten auf Regelfragen können lediglich die Bestimmungen des Regelwerks berücksichtigen; Fragen des Ermessens, des Fingerspitzengefühls, der situationsgerechten Umsetzung können nur in der Praxis beantwortet werden.

Regelkenntnisse sind also unabdingbare Voraussetzung für einen Schiedsrichter – zu einer guten Spielleitung gehören aber auch gutes Beobachtungsvermögen, Reaktionsfähigkeit, die optimale Einschätzung der Spielsituation und das nötige Feingefühl. Mit dem Pfeifen verhält es sich also ähnlich wie mit dem Auto fahren: die Fähigkeit, zwischen Gas-, Brems- und Kupplungspedal unterscheiden zu können, macht noch keinen guten Automobilisten.

Inhaltsverzeichnis Regelfragen

(Antworten unter Berücksichtigung der Änderungen im Regelwerk 2016, Stand 1. Juli 2016, Anpassungen Guidelines per 1. Juli 2018 sowie WR und Weisungen des SHV, Stand Sommer 2018)

Frage 1	Kopftreffer beim 7m
Frage 2	Ballwahl
Frage 3	Passives Spiel
Frage 4	Ball beim Torpfosten blockiert
Frage 5	Auswechselraum
Frage 6	Aufgeschobene Strafe
Frage 7	Team-Time-Out
Frage 8	7m-Werfen
Frage 9	Spucken
Frage 10	Torwart beim 7m-Wurf
Frage 11	Würfe gegen Ende der Spielzeit
Frage 12	Fehlender Mannschaftsverantwortlicher
Frage 13	Ausführung des Freiwurfs
Frage 14	Torwarttrikot
Frage 15	Mannschaftsverantwortlicher auf Tribüne
Frage 16	Offizieller und Spieler
Frage 17	Gesichtsschutz
Frage 18	Pflege
Frage 19	Zuschauerpfeif
Frage 20	„Zusätzlicher“ Feldspieler
Frage 21	Freiwurf am Schluss – Torwart verletzt
Frage 22	Ausschluss
Frage 23	Strafen gegen Offizielle
Frage 24	Freiwurf kurz vor Spielschluss
Frage 25	Verlassen des Spielfelds
Frage 26	Wechselfehler bei Spielunterbrechung
Frage 27	Team-Time-Out
Frage 28	Verletzung vor Spielbeginn
Frage 29	Dressfarben
Frage 30	Wurfverhinderung
Frage 31	Harz
Frage 32	Überzähliger Spieler
Frage 33	Kopftreffer aus dem Spiel
Frage 34	2+2 Minuten
Frage 35	Disqualifikation am Schluss
Frage 36	Torchance am Schluss des Spiels
Frage 37	Misslungener „Flieger“
Frage 38	Barrage-Spiel
Frage 39	Bestrafung in der Pause
Frage 40	Torwart ausserhalb Torraum
Frage 41	Tätlichkeit hinter dem Rücken der SR
Frage 42	Eingreifen durch den Zeitnehmer
Frage 43	Schrittregel – Nullkontakt
Frage 44	Wurfverhinderung in der letzten Spielminute
Frage 45	Foul in der letzten Spielminute
Frage 46	Spielfortsetzung in der letzten Spielminute

Frage 47	Torwart-Trainer als Spieler
Frage 48	Überzähliger Spieler
Frage 49	Verstoss gegen Maskenverbot
Frage 50	Vorteilinterpretation bei Wechselfehler
Frage 51	Head-Sets
Frage 52	Überzieher
Frage 53	Verlassen der Spielfläche bei Strafe
Frage 54	Spielerzahl bei 7m-Werfen
Frage 55	Disqualifizierter Spieler als Zuschauer
Frage 56	Lizenztrainer, Spielertrainer
Frage 57	Spielbericht
Frage 58	7m-Wurf nach Spielschluss
Frage 59	Ausführung 7m-Wurf
Frage 60	7m-Werfen, zweiter Durchgang
Frage 61	Torwart-Crash mit eigenem Spieler
Frage 62:	Freiwurf am Schluss – Spielschluss
Frage 63:	Wem gehört der Ball
Frage 64:	Gesperrter Spieler
Frage 65:	Gesperrter Offizieller
Frage 66:	Verletzter Spieler
Frage 67:	Reklamieren nach Schiedsrichterentscheid
Frage 68:	Kopftuch
Frage 69:	Blaue Karte
Frage 70:	Eingehängte Arme
Frage 71:	Fussfehler
Frage 72:	Feldspieler mit Überzieher, Ballverlust, Foul
Frage 73:	Feldspieler mit Überzieher, Ballverlust, Betreten Torraum
Frage 74:	Spielerzahl nach TTO
Frage 75:	TTO in den letzten 5 Minuten
Frage 76:	7 Feldspieler - Leeres Tor – Torchance
Frage 77:	7 Feldspieler - Leeres Tor – Wischer
Frage 78:	Falsche Ausrüstung – Spielfortsetzung
Frage 79:	Passives Spiel
Frage 80:	Passives Spiel – Foul nach dem 6. Pass
Frage 81:	Passives Spiel – Block nach dem 6. Pass
Frage 82:	Pflege, Definition Angriff
Frage 83:	Pflege, Zählen Angriffe
Frage 84:	Pflege, Zählen Angriffe – Protest
Frage 85:	Zu frühes Eintreten nach Pflege
Frage 86:	Pflege ohne Erlaubnis (Handzeichen 16)
Frage 87:	Pflege nach 7m-Entscheidung
Frage 88:	Pflege während Team-Time-Out
Frage 89:	Letzte 30 Sekunden
Frage 90:	Torwart ausserhalb Torraum
Frage 91:	Passives Spiel – Aufhebung Vorwarnzeichen
Frage 92:	Pflege bei mehreren Verletzten
Frage 93:	Lange Hosen
Frage 94:	Kopftreffer beim 7m – Ball prallt ins Tor
Frage 95:	Betreten des Torraums nach Wurf
Frage 96:	Störung Freiwurf nach Spielschluss
Frage 97:	Entscheid korrigieren
Frage 98:	Anhusten

Frage 1: Kopftreffer beim 7m

Bei einem 7m trifft der Werfer den Torwart, der sich nicht bewegt, am Kopf. Der fehlbare Spieler versucht, sich zu entschuldigen, wird aber vom Torwart mit ausgestreckten Armen zu Boden gestossen. Welche Strafen sind auszusprechen ?

Der 7m-Werfer wird disqualifiziert, wenn er den Torwart am Kopf trifft (allerdings nur unter der Voraussetzung, dass der Torwart seinen Kopf nicht Richtung Ball bewegt hat). Das Gleiche gilt auch für einen Spieler, der den gegnerischen Verteidiger bei einem direkten Freiwurf am Kopf trifft.

*Das Verhalten des Torwarts beim Entschuldigungsversuch ist als grobe Unsportlichkeit zu werten, was ebenfalls zu einer Disqualifikation führt.
(Regeln 8:9d,e,f)*

Frage 2: Ballwahl

Die beiden Mannschaftsführer können sich nicht über den Spielball einigen. Wer entscheidet ?

Die Schiedsrichter bestimmen, mit welchem Ball gespielt wird.

(Regel 17:3)

In der SPL1 muss zwingend mit einem der beiden Bälle des Ballsponsors gespielt werden.

(Weisungen SPL)

Frage 3: Passives Spiel

50 Sekunden vor Schluss führt die Gastmannschaft mit einem Tor und ist in Ballbesitz. Nach drei Verteidigerfouls zeigen die SR das Warnzeichen für „Passives Spiel“ (Restspielzeit 16 Sekunden). 8 Sekunden vor Schluss geben die SR einen weiteren Freiwurf für den Angreifer, der bis zum Spielschluss in Ballbesitz bleibt. Müsste man nicht früher auf „Passives Spiel“ entscheiden, vor allem, wenn dadurch die Heimmannschaft in Ballbesitz käme?

Grundsätzlich muss jeder Mannschaft eine Aufbauphase zugestanden werden. Kriterien für passives Verhalten in dieser Phase sind beispielsweise:

- *Fehlende Angriffshandlung*
- *Häufige Ballannahme im Stand oder in Rückwärtsbewegung*
- *Mehrfaches Prellen im Stehen*
- *1:1-Aktionen ohne Druck (Provozieren von Freiwürfen)*

Nach dem Warnzeichen muss eine deutliche Angriffshandlung erkennbar sein, sonst ist auf passives Spiel zu entscheiden. Spätestens nach 6 Pässen muss der Abschluss erfolgen.

(Regel 7:11, 7:12, Erläuterung Nr. 4 mit Beurteilungskriterien)

Einen „Heimbonus“ kennt das Regelwerk natürlich nicht. Ob er in der Praxis existiert, ist umstritten: es gibt auch Fachleute, die behaupten, Schweizer Schiedsrichter seien derart neutral, dass sie eher einmal gegen die Heimmannschaft pfeifen würden, als in Verdacht zu geraten, „Heimschiedsrichter“ zu sein ...

Frage 4: Ball beim Torpfosten blockiert

Bei einem 7m wird der Ball an den Innenpfosten geworfen und bleibt dort auf der Torlinie stecken. Es zeigt sich, dass das Tor nicht vollständig verankert ist. Wie geht das Spiel weiter? Wird der 7m wiederholt?

Weil der Ball im Torraum liegen geblieben ist, geht das Spiel mit Abwurf weiter.
(Regeln 6:5, 12:1)

Eine Wiederholung des 7m-Wurfs sieht das Regelwerk nur in zwei Fällen vor:

- Fehler der verteidigenden Mannschaft beim 7m-Wurf, wenn dabei kein Tor erzielt wird.
- Pfiff (z.B. Schlussignal), während sich der Ball in der Luft befindet.
(Regeln 14:8, 2:4)

Frage 5: Auswechselraum

Wie gross darf der Auswechselraum mit den Sitzgelegenheiten für Offizielle und Auswechselspieler sein?



Der Auswechselraum beginnt bei der Mittellinie und umfasst den Raum bis zum Ende der Auswechselbänke bzw. Stühle. Die Anzahl Stühle entspricht der maximalen Anzahl teilnahmeberechtigter Spieler – je nach Liga also 14 oder 16.

Die ersten 3,5 m neben der Mittellinie sind jedoch coachingfreie Zone (in der Abbildung grün, in den meisten Hallen mit einer –bei Bedarf geklebten– Linie markiert). In diesem Bereich darf sich der coachende Offizielle nicht aufhalten, ebenso keine Spieler, um längere Zeit auf einen Wechsel zu warten. (Das Betreten kurz vor oder nach einem Wechsel ist jedoch erlaubt).

Für die Anmeldung des Team-Time-Outs darf sich der Offizielle an den Tisch begeben (vgl. Frage 7).

(ARR Ziffer 1)

Frage 6: Aufgeschobene Strafe

Verteidiger B begeht ein progressives Foul. Da A im Ballbesitz bleibt, lassen die Schiedsrichter Vorteil laufen. Nun verliert A den Ball ohne gegnerischen Einfluss durch einen Fehlpass. Können die Schiedsrichter auf den fehlbaren Verteidiger B zurückkommen? Wie geht das Spiel weiter?

Die Schiedsrichter haben richtigerweise auf Vorteil entschieden. Das Spiel ist zu unterbrechen, sobald die entsprechende Aktion abgeschlossen ist. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die fällige Strafe aufgeschoben.

Das Spiel wird mit Freiwurf für B fortgesetzt, da sie sich zum Zeitpunkt des Abpiffs in Ballbesitz befand. (Der Ballverlust ist nicht auf eine Regelwidrigkeit der Abwehr zurückzuführen).

(Regeln 13:1, 13:2, 13:4)

Frage 7: Team-Time-Out

Eine Mannschaft möchte ein Team-Time-Out anmelden.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Welche Folgen hat der Pfiff des Zeitnehmers?

Wann wird die Uhr angehalten?

Jede Mannschaft kann pro Halbzeit (ohne Verlängerungen) ein Team-Time-Out beziehen. Die Anmeldung kann nur bei eigenem Ballbesitz erfolgen. Einer der Mannschaftsoffiziellen legt die Karte vor dem Zeitnehmer auf den Tisch. Zur Anmeldung des TTO darf der Mannschaftsoffizielle die Coachingzone verlassen. Es ist aber nicht erlaubt, am Tisch auf einen günstigen Moment zu warten.

Sobald die Karte auf dem Tisch liegt (der Offizielle hat sie nicht mehr in der Hand), pfeift der Zeitnehmer (oder der Delegierte). Wenn die Mannschaft den Ball vor dem Pfiff verliert, erfolgt kein Team-Time-Out und die Karte wird zurückgegeben.

Der Pfiff des Zeitnehmers unterbricht das Spiel, der Zeitnehmer hält die Uhr an. Nach dem Pfiff des Zeitnehmers kann beispielsweise kein Tor mehr erzielt werden. Wie bei jedem anderen Spielunterbruch können aber fehlbare Spieler weiterhin bestraft werden.

Anmerkung: Drei TTO pro Mannschaft (höchstens zwei pro Halbzeit, höchstens eines in den letzten fünf Spielminuten, zwischen zwei TTO muss der Gegner in Ballbesitz sein) gibt es in folgenden Spielen:

- NLA, NLB, SPL1, SPL 2
- Auf-/Abstiegsrunde SPL1 / SPL2
- Cupspiele zwischen NLA- / NLB-Mannschaften
- Cupspiele zwischen SPL1-/ SPL-2-Teams.

(Regel 2:10, IHF-Erläuterung 3, AWR Ziffer 5, Weisungen SHV)

Frage 8: 7m-Werfen

In einem Cup-Spiel wird ein Spieler kurz vor Ende der 2. Verlängerung mit 2 Minuten bestraft. Ist er am 7m-Werfen teilnahmeberechtigt, wenn die Strafzeit am Ende des Spiels nicht abgelaufen ist?

Nein, der bestrafte Spieler darf am 7m-Werfen nicht mitwirken. Gemäss den Durchführungsbestimmungen für das 7m-Werfen können nur teilnahmeberechtigte Spieler gemeldet werden.

(Regel 2:2, Kommentar; Durchführungsbestimmungen IHF, Weisungen SHV)

Frage 9: Spucken

Zwei Spieler motzten sich gegenseitig an. Als der SR dies unterbinden will, spuckt einer der Spieler auf den Boden.

Demonstratives Spucken auf den Boden ist als grob unsportliches Verhalten zu werten. Der Spieler wird disqualifiziert.

Anmerkung: Wird der Spieler angespuckt (und getroffen), ist das Vergehen als besonders grob unsportliches Verhalten einzustufen. Der fehlbare Spieler wird mit Disqualifikation und schriftlichem Bericht bestraft (blaue Karte). In der Regel führen solche Disqualifikationen zu weiteren Sanktionen durch die Rechtsinstanzen.

(Regel 8:9, 8:10a)

Frage 10: Torwart beim 7m-Wurf

Nach dem Anpfiff des 7m-Wurfs dreht sich der Torwart mit dem Rücken zum Schützen. Der Werfer verfehlt das Tor.

Das Verhalten des Torwarts ist als grob unsportlich zu werten; der Torwart wird disqualifiziert. (Regel 8:9b)

Wiederaufnahme des Spiels:

Abwurf (der Werfer hat seinen Vorteil nicht genutzt)

Frage 11: Würfe gegen Ende der Spielzeit

Die SR haben auf Freiwurf entschieden und Time-Out gegeben. Die Uhr zeigt 29:58. Nach dem Anpfiff des Freiwurfs erfolgt ein Pass und anschliessend ein Wurf neben das Tor. Nun zeigt sich, dass der Zeitnehmer die Uhr nicht gestartet hat – sie steht immer noch auf 29:58. Muss der Freiwurf wiederholt werden?

Nein.

Begründung: Verantwortlich für die Spielzeit sind die Schiedsrichter.

(Regeln 17:9 und 2:3)

Hat der SR das Spiel freigegeben, läuft auch seine Uhr. Damit ist die Spielzeit in der geschilderten Situation nach dem Fehlwurf wohl abgelaufen und das Spiel zu Ende.

Korrigiert werden müsste nicht das Spiel (mit Wurfwiederholung), sondern die Zeit (indem die SR das Spiel abpfeifen).

Ergänzungen:

Ein Spieler führt den Freiwurf direkt als Torwurf aus. Der Ball befindet sich in der Luft, als das Schlusssignal ertönt. Konsequenz: Der Freiwurf wird wiederholt.

Ein Spieler wirft aus dem Spiel aufs Tor. Der Ball befindet sich in der Luft, als das Schlusssignal ertönt. Konsequenz: Das Spiel ist zu Ende.

Frage 12: Fehlender Mannschaftsverantwortlicher

Unser Mannschaftsverantwortlicher ist bei Spielbeginn noch nicht anwesend. Darf ich als Spielertrainer das Team-Time-Out anmelden?

Fehlt der Mannschaftsverantwortliche bei Spielbeginn, muss ein Spieler (MV/Sp) die Mannschaftskarte / den Spielbericht unterschreiben. Dies hat folgende Konsequenzen:

- *Nur dieser Spieler hat (in seiner Funktion als MV) das Recht, die Schiedsrichter anzusprechen, ein Team-Time-Out zu beantragen oder einen Spielfeldprotest anzumelden.*
- *Wird eine Verwarnung, eine Hinausstellung oder eine Disqualifikation gegen den MV ausgesprochen, gilt die Strafe für den MV/Sp; sie wird seinem persönlichen Konto angerechnet.*
- *Nach einer Disqualifikation des MV/Sp muss die Mannschaft einen neuen MV bestimmen und auf der Mannschaftskarte/Spielbericht eintragen.*
- *Trifft der Offizielle während des Spiels noch ein, kann er auf der Mannschaftskarte nachgetragen werden und übernimmt mit seiner Unterschrift die Funktion des Mannschaftsverantwortlichen. Er entlastet dadurch den MV/Sp von seiner Doppelfunktion.*

(Regeln 4:2, 4:3, Weisungen SHV)

Frage 13: Ausführung des Freiwurfs

Bei der Ausführung eines Freiwurfs begeht der Werfer einen Fehler. Wird der Wurf wiederholt oder bekommt der Gegner den Ball?

Es sind folgende Fälle zu unterscheiden:

- *Bei einer Wurfausführung ohne Anpfiff sind Fehler zu korrigieren; anschließend ist der Wurf zur Spielfortsetzung anzupfeifen.
(Allerdings ist der Vorteilsgedanke zu beachten: Falls die Mannschaft unmittelbar nach einer falschen Ausführung den Ball verliert, läuft das Spiel weiter)*
- *Bei einer Wurfausführung mit Anpfiff sind alle Regelwidrigkeiten zu ahnden. In diesen Fällen erhält die andere Mannschaft einen Freiwurf am Ort des Vergehens.*
- *Ebenfalls auf Freiwurf für den Gegner wird entschieden, wenn ein Spieler (der am richtigen Ort zum Wurf bereit ist) den Ball prellt und wieder fasst.
(Regeln 15:6, 15:7, 15:8)*

Frage 14: Torwarttrikot

Von unseren Torhütern wirbt der eine für ein Verkehrsunternehmen, der andere für eine Bank. Ihre Trikots haben die gleiche Grundfarbe, aber ein anderes Design. Zudem ist das eine Trikot heller als das andere. Ist dies nach den neuen Regeln noch erlaubt?

Grundsätzlich müssen alle als Torwart eingesetzten Spieler einer Mannschaft eine identische Farbe tragen, die sich von den Farben der Feldspieler beider Mannschaften und der Torwarte der anderen Mannschaft deutlich unterscheidet.

Die geschilderten Unterschiede bezüglich Design und Farbton werden aber toleriert, sofern keine Verwechslungsgefahr besteht.

(Regel 4:7, Weisungen SHV)

Frage 15: Mannschaftsverantwortlicher auf der Tribüne

Der MV gibt den unterschriebenen Spielbericht ab und setzt sich dann auf die Tribüne. Ist dies erlaubt oder muss er im Auswechselraum bleiben?

Der MV muss sich zu Beginn des Spiels im Auswechselraum aufhalten, damit er teilnahmeberechtigt ist. Nach Spielbeginn kann er nicht daran gehindert werden, den Auswechselraum zu verlassen und wieder dorthin zurückzukehren. Ausserhalb des Auswechselraums darf der MV aber nicht coachen. Er bleibt jedoch Offizieller und wird bei unsportlichen Vergehen (oder in den dafür vom Regelwerk vorgesehenen Situationen) als MV bestraft. Der SR teilt eine solche Strafe der „Bank“ und dem Tisch mit. (ARR Ziffer 5)

Frage 16: Offizieller und Spieler

Darf die gleiche Person auf dem Spielbericht gleichzeitig als Spieler und als Offizieller aufgeführt werden?

Nein, das Regelwerk trennt die beiden Funktionen klar

(Regeln 4:1,4:2; progressive Strafen, falls kein Offizieller anwesend ist: vgl. Frage 12)

Frage 17: Gesichtsschutz

Welche Mittel dürfen zum Schutz eines verletzten Spielers verwendet werden?

Ein generelles Verbot besteht für Helme (auch aus weichem Material) oder Masken (auch wenn sie nur einen Teil des Gesichts bedecken). Erlaubt wäre hingegen eine „Dächlikappe“, sofern keine Gefährdung besteht (die „Dächlikappe“ fällt nicht unter die Bezeichnung „Kopfschutz“).

Zu weiteren Protektoren (Ellbogen, Knie, Fussgelenke) findet sich im Regelwerk ein ausführlicher Anhang.

(Regel 4:9, Guidelines, Publikation der IHF-Bestimmungen 2017 durch den SHV)

Frage 18: Pflege

Der SR hat angezeigt, dass ein Spieler auf dem Platz gepflegt werden darf. Kann unser zweiter Torwart, der Arzt ist, dies übernehmen oder muss er regulär eingewechselt werden?

Das Regelwerk erlaubt in diesem Fall die Pflege durch zwei teilnahmeberechtigte Personen. Dies kann also (ohne Auswechslung) auch der zweite Torwart sein (sofern er auf dem Matchblatt aufgeführt ist).

Allerdings verlangt die IHF, dass die Pflege nur wenn unbedingt notwendig auf der Spielfläche erfolgen darf; der Unterbruch ist so kurz wie möglich zu halten.

Ein Spieler, der auf der Spielfläche gepflegt wird, muss diese anschliessend verlassen und darf erst wieder eingesetzt werden, wenn seine Mannschaft drei Angriffe abgeschlossen hat. Ausnahmen: Die Pflege ist wegen eines progressiv bestraften Fouls

notwendig oder weil der Torwart aus dem Spiel durch den Ball im Gesicht getroffen wird.

(Regel 4:11, Erläuterung 8)

Frage 19: Zuschauerpfiff

Was passiert, wenn bei einem Gegenstoß ein Zuschauer pfeift und der Spieler deshalb seinen Lauf abbricht?

Das Spiel wird mit einem 7m-Wurf wieder aufgenommen – die Torchance wird dadurch „wieder hergestellt“. Das Gleiche gilt auch, wenn der Gegenstoß unterbrochen werden muss, weil beispielsweise das Licht ausfällt. Zudem wird der SR derartige Vorkommnisse in seinem Spielbericht vermerken.

(Regel 14:1c)

Frage 20: Zusätzlicher Feldspieler:

Welche Farbe muss der Überzieher haben, wenn wir kurz vor Schluss den Torwart durch einen „7. Feldspieler“ ersetzen wollen?

Die Farbe muss mit dem Torwarttrikot übereinstimmen.

Ist dies nicht der Fall, wird auf Freiwurf für den Gegner entschieden (sofern der Ball im Spiel ist).

Seit dem Regelwerk 2016 ist es aber auch möglich, mit 7 Feldspielern und ohne Torwart zu spielen; ein Überzieher ist also nicht mehr zwingend notwendig.

(Regel 4:7)

Frage 21: Freiwurf am Schluss – Torwart verletzt

Der Gegner kann nach dem Schlusspfiff noch einen Freiwurf ausführen. Bei der vorhergehenden Abwehraktion hat sich unser Torwart verletzt. Müssen wir ohne Torwart spielen, weil wir nicht mehr wechseln dürfen?

Nein. Grundsätzlich darf zwar nur noch die werfende Mannschaft einen Spieler austauschen. Es gibt jedoch Ausnahmen: Der Torwart darf ausgewechselt werden, wenn er verletzt ist oder wenn er bei dieser Aktion hinausgestellt (bzw. disqualifiziert oder ausgeschlossen) wurde. Zudem ist es erlaubt, einen Torwart gegen einen Feldspieler einzuwechseln, wenn die Mannschaft beim Schlusssignal ohne Torwart spielt.

(2:5, IHF-Anweisung).

Anmerkung: Vgl. auch Frage 24

Frage 22: Ausschluss

Nach einer Zeitstrafe beleidigt der Spieler den SR mit einem Schimpfwort und wird deshalb disqualifiziert. Nun bedroht der Spieler den SR verbal. Dieser bestraft ihn mit Ausschluss. Ist das korrekt?

Nein. Der Ausschluss ist seit 2010 nicht mehr vorgesehen. An seine Stelle tritt eine Disqualifikation mit schriftlichem Bericht.

(Regel 8:10a)

Frage 23: Strafen gegen Offizielle

Wird für Vergehen von Offiziellen immer der Mannschaftsverantwortliche bestraft?

Nein. In der Regel wird der fehlbare Offizielle persönlich bestraft. Zu beachten ist aber:

- *Der Mannschaftsverantwortliche wird progressiv bestraft, wenn sich nach Spielbeginn nicht teilnahmeberechtigte Personen im Auswechselraum aufhalten (Regel 4:2) oder wenn ein nicht teilnahmeberechtigter Spieler ins Spiel eingreift (Regel 4:3)*
- *Das gleiche gilt, wenn sich mehrere Personen im Auswechselraum unkorrekt verhalten (ARR) oder wenn bei einem Spieler nach Spielbeginn eine unkorrekte Ausrüstung festgestellt wird (Regel 4:9).*
- *Gegen die Offiziellen einer Mannschaft wird insgesamt nur eine Verwarnung und eine Hinausstellung ausgesprochen*
- *(Regeln 16:1 Kommentar, 16:3e, 16:3 Kommentar, 16:6c).*

Frage 24: Freiwurf kurz vor Spielschluss

Wenige Sekunden vor Schluss erhalten wir einen Freiwurf zugesprochen. Darf der Gegner jetzt noch Spieler auswechseln? Dürfen wir noch eine „Mauer“ aufstellen, um den Freiwurf auszuführen?

Ja. Die besonderen Bestimmungen (Wechselmöglichkeiten) gelten nur für Wurfausführungen (und Wurfwiederholungen) nach Ablauf der Spielzeit (in der Pause oder am Schluss).

*Anmerkung: Vgl. auch Frage 21
(Regel 2:5)*

Frage 25: Verlassen des Spielfelds

Der Ball fliegt Richtung Seitenlinie. Ein Spieler verhindert das drohende „Out“, gerät jedoch mit einem Fuss ausserhalb des Spielfelds. Ist diese Aktion korrekt oder wird jedes Übertreten der Seitenlinie geahndet?

Es ist zu unterscheiden:

Verlässt der Spieler die Spielfläche erst, nachdem er den Ball gespielt hat, wird dies toleriert.

Verlässt er die Spielfläche bereits beim Spielen des Balles, ist dies als unerlaubter Vorteil zu betrachten und führt zu einem Freiwurf für den Gegner.

(Regel 7:10)

Frage 26: Wechselfehler bei Spielunterbrechung

Der SR hat auf Freiwurf für den Gegner entschieden. Noch bevor der Wurf ausgeführt wird, begeht die gegnerische Mannschaft einen Wechselfehler, der mit einer Hinausstellung geahndet wird. Trotzdem erhielten wir keinen Freiwurf zugesprochen!

Zu Recht! Der Wechselfehler führt zwar normalerweise zu einem Gegenfreiwurf. Ist der Ball aber nicht im Spiel (weil der SR zuvor schon gepfiffen hat), wird dieses mit dem Wurf wieder aufgenommen, der zur Unterbrechung geführt hat (Regel 13:3).

Frage 27: Anmeldung Team-Time-Out

Im letzten Spiel wollte ich als Offizieller (Physiotherapeut) ein Team-Time-Out anmelden. Der Zeitnehmer hat dies jedoch verweigert, weil ich nicht Mannschaftsverantwortlicher war.

*Das Team-Time-Out kann durch einen beliebigen Offiziellen angemeldet werden – der Zeitnehmer hat sich also geirrt. (vgl. auch Frage 7)
(Regel 2:10, Erläuterung 3)*

Frage 28: Verletzung vor Spielbeginn

Nachdem wir unser Matchblatt bereits abgegeben haben, verletzt sich einer der eingetragenen Spieler so schwer, dass er nicht mitwirken kann. Können wir ihn noch ersetzen? Darf der Ersatzspieler die Nummer des Verletzten übernehmen?

*Diese Frage ist für die diversen Ligen unterschiedlich geregelt.
In der NLA, in der 16 Spieler gemeldet werden können, muss das definitive Matchblatt 30 Minuten vor Spielbeginn abgegeben werden.
Nachträgliche Änderungen oder Nachmeldungen sind nicht mehr möglich.*

In allen anderen Kategorien, können 14 Spieler eingesetzt werden. Dort gilt wie bis anhin:

*Bis zum Beginn des Spiels können Spieler gestrichen und durch andere (auch mit gleicher Nummer) ersetzt werden. Der Ersatzspieler kann also teilnehmen.
Nach Spielbeginn ist eine Nachmeldung nur noch möglich, wenn das Kontingent von 14 Spielern noch nicht ausgeschöpft wurde. Es nach Spielbeginn auch nicht mehr erlaubt, Spieler zu streichen, um Platz für einen anderen Spieler zu schaffen.
Anmerkung: Für internationale Wettbewerbe gelten z.T. andere Bestimmungen, die den jeweiligen Wettbewerbs-Bestimmungen zu entnehmen sind.
(Regeln 4:1 und 4:3, Weisungen SHV)*

Frage 29: Dressfarben

Die Torhüter einer Mannschaft tragen Leibchen in unterschiedlichen Farben. Beide Farben lassen sich von allen am Spiel Beteiligten unterscheiden. Wird dies toleriert ?

Nein; bezüglich Tenüfarben gelten folgende Bestimmungen:

- *Die Feldspieler einer Mannschaft müssen einheitliche Spielkleidung tragen*
- *Alle Torwarte einer Mannschaft müssen eine identische Farbe tragen. Diese muss sich von den Feldspielern beider Mannschaften und den Torwarten der andern Mannschaft deutlich unterscheiden*
- *Die Offiziellen einer Mannschaft dürfen nicht die gleiche Trikotfarbe tragen wie die Feldspieler der andern Mannschaft.*

Seit Saison 2010/11 gelten diese Bestimmungen ausnahmslos für alle interregionalen Spiele. (Regel 4:7, ARR 3, Weisungen SHV)

Frage 30: Wurfverhinderung

Spielzeit 59:40, Spielstand A – B 26:25; ein Spieler von A verhindert das Anspiel von B durch Klammern. Werden alle Vergehen in der letzten Minute bei knappem Spielstand mit einer roten Karte geahndet?

Der Spieler wird zwingend disqualifiziert, wenn er einen „formellen Wurf“ (Abwurf, Freiwurf, Einwurf, Anwurf) verhindert. Die Regel gilt also nur, wenn das Spiel ruht. Zusätzlich wird seit dem Regelwerk 2016 der gegnerischen Mannschaft in den letzten 30 Sekunden ein 7m-Wurf zugesprochen.

Erfolgt die Regelwidrigkeit, wenn das Spiel läuft, wird das Vergehen wie während des ganzen Spiels unter dem Gesichtspunkt „Progression“ beurteilt. Ein „Ablöschfoul“ fällt dann unter die Regel 8:5 oder 8:6 und zusätzlich unter 8:10d, was zusätzlich ebenfalls zu einem 7m führt.

Zur genauen Abgrenzung ist Regelfrage 89 zu beachten. Die IHF hat ihre Guidelines 2018 angepasst.

Frage 31: Harz

Sind Harzdepots an den Schuhen und am Handgelenk erlaubt?

Es sind grundsätzlich zwei Fälle zu unterscheiden:

- *Die Gefährdung durch die Ausrüstung (Regel 4:9)*
- *Die Hallenvorschriften (SHV-Weisungen, Hallenverzeichnis)*

Regeltechnisch sind Harzdepots an den Schuhen erlaubt - im Gegensatz zu solchen an den Händen, die eine Gefährdung darstellen und zu beseitigen sind, bevor der Spieler eingesetzt werden darf.

(Regel 4:9, Guidelines)

Verletzt die Verwendung von Harz die Hallenbestimmungen, hat dies auf die Teilnahmeberechtigung eines Spielers keinen Einfluss. Die SR werden aber den MV auffordern, die Bestimmungen einzuhalten. Erfolgt dies nicht, müssen die SR dies rapportieren und die Mannschaft kann gebüßt oder zur Übernahme von Reinigungskosten verpflichtet werden.

Frage 32: Überzähliger Spieler

Nach einem Unterbruch hat eine Mannschaft zu viele Feldspieler auf der Spielfläche. Der SR übersieht dies und pfeift das Spiel an. Der Zeitnehmer macht den SR auf den Fehler aufmerksam. Wird die Mannschaft mit 2' bestraft, obwohl der SR fälschlicherweise angepiffen hat?

In der Regel wird die Mannschaft gem. Regel 4:6 mit einer 2'-Strafe belegt. Dies gilt beispielsweise auch nach einem Team-Time-Out oder wenn die Strafe eines Spielers nach der Pause noch nicht abgelaufen ist.

Folgende Fälle stellen eine Ausnahme dar, in denen der Spieler nicht bestraft wird:

- Ein bestrafter Spieler wird (weil z.B. keine Hallenuhr vorhanden ist) vom Zeitnehmer zu früh wieder aufs Feld geschickt. Er muss die Reststrafzeit absitzen, wird aber nicht zusätzlich bestraft.
- Ein SR erlaubt die Pflege eines Verletzten, was durch den Pfleger und einen zusätzlichen Spieler besorgt wird. Der SR übersieht beim Anpfiff, dass nur der Pfleger den Platz bereits verlassen hat und pfeift das Spiel an. In diesem Fall wird das Spiel nochmals unterbrochen, der Spieler hinausgeschickt, aber nicht bestraft: Er war nicht als Spieler, sondern als zweiter Pfleger auf der Spielfläche. Dies ist ausdrücklich erlaubt, sogar, wenn es sich um einen bestrafte Spieler handelt.

Frage 33: Kopftreffer aus dem Spiel

Bei einem Wurf vom Flügel wird der Torwart am Kopf getroffen, geht k.o. zu Boden. Der Ball prallt direkt zum freistehenden Kreisläufer. Wie haben die Schiedsrichter zu entscheiden?

Ist der Torwart verletzt oder nicht mehr in der Lage, die Abwehr sicherzustellen, hat der Schutz des Torwarts Priorität. Die SR müssen das Spiel deshalb unterbrechen. Da dieser Unterbruch zum Schutz des Torwarts erfolgt, wird das Spiel mit einem Freiwurf für die angreifende Mannschaft, aber nicht mit einem 7m aufgenommen. Eine Strafe gegen den Werfer sieht das Regelwerk nicht vor.

Anmerkung: Falls der Torwart auf der Spielfläche gepflegt werden muss, kann er danach weiter spielen, ohne die Spielfläche zu verlassen; siehe auch Frage 18) (13:4, keine Anwendung von Regel 14:1b; Erläuterung 8, Guidelines)

Frage 34: 2 + 2 Minuten

In welchen Fällen wird eine Strafe für 4 Minuten ausgesprochen?

Ein Spieler ist hinausgestellt oder disqualifiziert worden. Vor dem Wiederanpfiff verhält er sich so, dass eine weitere Strafe notwendig ist. In diesem Fall beträgt die Hinausstellungszeit 4 Minuten.

Erfolgt das Vergehen erst nach dem Wiederanpfiff, erhält der Spieler eine neue 2-Minuten-Strafe. Der Rest der ersten Strafe wird von einem andern Spieler abgesessen. Für die Reststrafzeit spielt die Mannschaft also mit zwei Spielern weniger.

Ein Offizieller kann nie mit einer 4-Minuten-Strafe belegt werden. Verhält er sich bei einer 2-Minuten-Strafe vor dem Wiederanpfiff unsportlich, wird er disqualifiziert. Die Reduktion der Mannschaft erfolgt aber lediglich für 2 Minuten.

(Regel 16:9, IHF-Regelfrage 98)

Frage 35: Disqualifikation am Schluss

Unmittelbar vor Schluss geht der Gegner mit einem Tor in Führung. Der Pass des Torwarts zur „schnellen Mitte“ wird von einem Gegenspieler abgefangen. Das Vergehen fällt mit dem Schlusspfiff zusammen. Können die SR den Spieler noch bestrafen?

Ja, der Spieler wird disqualifiziert (vgl. auch Frage 30). Die Verhinderung des Anspiels kann auch durch das Abfangen des Balles erfolgen. Vergehen, die mit dem Schluss-signal (oder dem Pausenpfiff) zusammenfallen, sind gemäss Regel 2:4 Abs. 1 noch zu

ahnden. Im neuen Regelwerk (2016) wird dem Gegner zudem ein 7m-Wurf zugesprochen (Regel 8:10c, Guidelines)

Frage 36: Torchance am Schluss des Spiels

Unmittelbar vor Schluss gelangt unser vorderster Abwehrspieler in Ballbesitz und könnte mit einem Gegenstoss allein auf den gegnerischen Torwart losziehen. Er wird von einem Gegenspieler zurückgerissen. Noch bevor die SR pfeifen können, ertönt das Schlusssignal. Konsequenzen?

Entscheidend ist, dass das Vergehen vor oder zusammen mit dem Schlusssignal erfolgte (vgl. auch Frage 35). Dass die Zeit für den SR-Pfiff nicht mehr reicht, spielt keine Rolle. Auch dürfen die SR nicht berücksichtigen, ob die noch verfügbare Zeit ausgereicht hätte, bis vor das gegnerische Tor zu gelangen. Zum Zeitpunkt des Vergehens bestand eine Torchance; das Vereiteln wird mit 7m-Wurf geahndet. Zusätzlich erfolgt eine progressive Bestrafung des fehlbaren Spielers. (Regel 2:4)

Frage 37: Misslungener „Flieger“

Unser Flügelspieler ist in Ballbesitz und sieht, dass ein Mitspieler für einen „Flieger“ in den Torraum springt. Er wählt aber eine sichere Variante und spielt den Ball einem andern Mitspieler zu. Spielfortsetzung?

Falls bei einem „Flieger“ das Anspiel nicht durchgeführt wird oder misslingt, wird auf Abwurf entschieden. Der Angreifer verschafft sich durch das Betreten des Torraums einen unerlaubten Vorteil. (Regel 6:2a)

Frage 38: Barrage - Spiel

Der letzte Aufstiegsplatz in unserer Liga wurde zwischen zwei Mannschaften durch Hin- und Rückspiel nach Europacup-Formel vergeben. Beide Spiele endeten mit 28:27 für die Heimmannschaft. Die SR liessen ein 7m-Werfen durchführen. Gibt es keine Verlängerung?

*Nein, die SR haben richtig gehandelt. Bei Hin- und Rückspielen entscheidet bei Torgleichheit zuerst die grössere Anzahl Auswärtstore. Ist diese gleich, erfolgt die Entscheidung durch ein 7m-Werfen (vgl. WR SHV)
Eine Verlängerung gibt es nur, wenn die Entscheidung in einem Spiel fällt (Cup) oder das Spiel einen Sieger braucht (Play-Offs).
(WR SHV)*

Frage 39: Bestrafung in der Pause

Einer unserer Mannschaftenverantwortlichen hat sich in der Pause zu einer ungeschickten Bemerkung gegenüber einem SR hinreissen lassen. Er wurde dafür disqualifiziert

und wir mussten zu Beginn der zweiten Halbzeit für 2 Minuten mit einem Spieler weniger spielen. Ist das tatsächlich möglich?

Ja, die Entscheidung der SR ist korrekt. Regel 16:8 Abs. 2 schreibt vor, dass jede Disqualifikation eines Spielers oder eines Offiziellen während der Spielzeit eine Reduzierung der Mannschaft für zwei Minuten auf der Spielfläche zur Folge hat. Regel 16:10 definiert, dass die Pausen zur Spielzeit gehören.

Frage 40: Torwart ausserhalb Torraum

Um einen Gegenstoss abzufangen, verlässt der Torwart den Torraum. Beide Spieler konzentrieren sich auf den Ball und prallen im Lauf zusammen. Wer trägt die Schuld?

Verlässt der Torwart seinen Torraum, trägt er die alleinige Verantwortung dafür, dass es nicht zu einem (gefährlichen) Zusammenprall mit dem Angreifer kommt. Prallen die beiden Spieler zusammen, wird der Torwart disqualifiziert.

Wenn die SR überzeugt sind, dass der Angreifer sonst an den Ball gekommen wäre, wird das Spiel (unabhängig von der Position der übrigen Spieler) mit einem 7m-Wurf wieder aufgenommen.

(Regel 8:5, siehe aber auch Regelfrage 90)

Frage 41: Tätlichkeit hinter dem Rücken der SR

Ein Spieler schlägt seinen Gegner abseits des Spielgeschehens mit der Faust ins Gesicht. Die SR haben den Vorfall nicht bemerkt. Darf jemand eingreifen?

Bei besonders groben Unsportlichkeiten (Bestrafung nach Regel 8:10) hat der Delegierte das Recht, die SR über den Zwischenfall zu informieren. Diese werden den fehlbaren Spieler aufgrund der Wahrnehmung des Delegierten disqualifizieren.

Hat allein der Zeitnehmer eine solche Situation wahrgenommen, darf er beim nächsten Unterbruch die SR zwar informieren, eine Strafe kann im Spiel jedoch nicht ausgesprochen werden (nicht in allen Spielen werden neutrale Zeitnehmer eingesetzt). Die SR sind aber verpflichtet, einen Bericht zu erstellen, der den Rechtsinstanzen erlaubt, den Vorfall zu untersuchen und allfällige Sanktionen auszusprechen.

(Regel 8:10, Erläuterung 7)

Frage 42: Eingreifen durch den Zeitnehmer

Wenn der Zeitnehmer eine Unsportlichkeit im Auswechselraum beobachtet hat, kann der Fehlbare nicht bestraft werden (Regelfrage 41). Aber wer bekommt den Ball?

Das Spiel wird mit Freiwurf für die beim Abpfiff ballbesitzende Mannschaft wieder aufgenommen (wurde durch den Fehler des Gegners eine klare Torgelegenheit verhindert, gibt es 7m).

Einen Ballverlust gibt es also durch den Fehler ebenso wenig wie eine Strafe.

(Ausnahme: Wechselfehler werden mit Ballverlust und Hinausstellung bestraft, wenn sie vom Zeitnehmer beobachtet werden)

(Erl. 7A, Wechselfehler und 7B.a, andere Gründe)

Frage 43: Schritte – „Nullkontakt“

Wenn ich den Ball in der Luft annehme, zählt die Landung nicht als Schritt. Gilt das auch nach dem neuen Regelwerk (2016)? Gilt diese Regel auch dann, wenn ich mit dem Ball abspringe und dann in der Luft prelle?

Zur ersten Frage: Ja. An der Schrittmregel wurde 2016 nichts verändert – nach Ballannahme in der Luft ist die Landung weiterhin ein „Nullkontakt“.

Zur zweiten Frage: Nein. Den „Nullkontakt“ gibt es nur, wenn der Ball von einem anderen Spieler angenommen wird. Ist der Spieler bereits im Ballbesitz (und springt mit dem Ball ab), zählt die Landung auch nach Prellen als Schritt. (IHF-Guidelines)

Frage 44: Wurfverhinderung in den letzten 30 Sekunden

In welchen Fällen wird ein Spieler wegen „Wurfverhinderung“ in der letzten Minute disqualifiziert?

Die Frage umfasst drei Aspekte:

- Was sind die „Letzten 30 Sekunden“
- Weitere Voraussetzungen
- Was heisst „Wurfverhinderung“

Die „Letzten 30 Sekunden“ beginnen mit der Anzeige 59:30 (oder bei rückwärts laufender Uhr 0:03). Die letzten 30 Sekunden gibt es aber auch in allfälligen Verlängerungen; sie beginnt entsprechend bei 69:30 und 79:30.

Disqualifiziert wird ein Spieler, der die Ausführung eines „formellen Wurfs“ verhindert (Anwurf, Einwurf, Abwurf, Freiwurf, 7m-Wurf). Keine Rolle spielt seit 2010 das Resultat: Die Disqualifikation erfolgt also auch, wenn das Spiel längst entschieden ist – das Regelwerk sieht für dieses Vergehen keine andere Strafe vor als eine Disqualifikation nach Regel 8:10c. Zusätzlich wird seit dem Regelwerk 2016 dem Gegner ein 7m-Wurf zugesprochen. Nicht anwendbar ist die Regel während eines Time-Outs.

„Wurfverhinderung“ heisst, dass der entsprechende Wurf durch die Aktion nicht ausgeführt werden kann. Die Gründe dafür sind vielfältig, beispielsweise:

- Ball bei Entscheidung gegen die eigene Mannschaft nicht freigeben
- Pass auf den Werfer abfangen
- Stören der Ballannahme
- Verhindern der Wurfausführung durch Nichteinhalten des Abstands
- Verhindern der Wurfausführung durch Stören oder Blockieren des Werfers (auch mit beschränktem körperlichem Einsatz)
- Wechselfehler
- Vergehen im Auswechselraum, das zu einer Unterbrechung führt

Zusätzliche Anwendung siehe IHF-Guidelines 2018, Regelfrage 89)

Frage 45: Foul in den letzten 30 Sekunden

Was passiert, wenn ein Spieler in den letzten 30 Sekunden ein Foul begeht, damit der Gegner nicht mehr in eine Torwurfsituation kommt?

Zunächst: Für die Beurteilung des Vergehens spielen die letzten 30 Sekunden keine Rolle. Das Vergehen ist nach den Kriterien der Regel 8 genau so einzustufen wie während der ganzen Spielzeit.

Ein Unterschied ergibt sich, wenn das Vergehen als solches mit einer roten Karte geahndet würde. Dann wird in den letzten 30 Sekunden nebst der Disqualifikation dem Gegner ein 7m zugesprochen. (Siehe auch Frage 44)

(Regel 8:10d)

Frage 46: Spielfortsetzung in den letzten 30 Sekunden

Ein Spieler verhindert in den letzten 30 Sekunden das Anspiel und bringt uns durch die so gewonnenen Sekunden um unseren letzten Angriff. Wird das Spiel mit einem 7m für uns fortgesetzt?

Ja. Das Regelwerk sieht seit 2016 eine solche Spielfortsetzung vor. Das Spiel wird (nach der Disqualifikation des fehlbaren Spielers) nicht mit dem zuvor angeordneten Wurf (Anwurf) wieder aufgenommen sondern mit 7m.

(Regel 15:9)

Frage 47: Torwart-Trainer als Spieler

Unser Torwart-Trainer ist als Offizieller auf dem Spielbericht aufgeführt. Darf er den verletzten Torwart ersetzen?

Die Frage muss grundsätzlich beantwortet werden. Offizielle können unter bestimmten Voraussetzungen zu Spielern werden (und umgekehrt). Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- *Die Mannschaft darf im vorliegenden Fall das Spielerkontingent (max. 14) noch nicht ausgeschöpft haben.*
- *Der Offizielle wird in seiner alten Funktion gestrichen*
- *Der Offizielle wird als Spieler auf dem Spielbericht nachgetragen. Dabei darf die höchstzulässige Anzahl nicht überschritten werden und es ist nicht erlaubt, einen andern Spieler zu streichen, um „Platz zu schaffen“.*

Anmerkungen:

- *Der Offizielle nimmt allfällige Strafen mit.*
- *Beim Wechsel Spieler / Offizieller gelten die gleichen Voraussetzungen.*
- *In der NLA ist dies ab Saison 2016/17 nicht mehr möglich. Dort können 16 Spieler eingesetzt werden, eine Änderung der Spielermeldung ist aber ab 30 Minuten vor Spielbeginn nicht mehr möglich. (Siehe auch Frage 28)*

(Regel 4:1, 4:2, IHF-Guidelines, WR)

Frage 48: Überzähliger Spieler

Eine Mannschaft hat (nebst dem Torwart) 7 Feldspieler auf der Spielfläche. Ist das möglich? Welcher Spieler würde bestraft, wenn die Mannschaft eigentlich in Unterzahl spielen müsste?

Das Spielen ohne Torwart und mit einem zusätzlichen Feldspieler ist seit dem Regelwerk 2016 möglich.

Bei einem Wechselfehler wird grundsätzlich der fehlbare Spieler bestraft. Lässt sich dieser nicht mehr eruieren, muss der Mannschaftsverantwortliche den „Schuldigen“

bezeichnen; dieser muss die Strafe in vollem Umfang absitzen, ihm wird sie auch im Spielprotokoll angelastet. Weigert sich der MV, bestimmen SR/DEL den Spieler aus den sich zu diesem Zeitpunkt auf der Spielfläche befindenden Spielern. (Regel 4:6, IHF-Guidelines)

Frage 49: Verstoss gegen das Maskenverbot

Ein Spieler betritt trotz Hinweis, dass er nicht mit einer Gesichtsmaske spielen darf, während des Spiels mit Maske das Spielfeld. Kann er dafür bestraft werden?

Stellen die Schiedsrichter einen Verstoss gegen das Maskenverbot fest (das Gleiche gilt auch für andere gefährdende Gegenstände nach Regel 4:9) ist der Spieler zur Beseitigung des Mangels aufzufordern und darauf hinzuweisen, dass weitere Verstösse zu persönlichen Strafen führen. Zudem wird der Mannschaftsverantwortliche progressiv bestraft, da er mit seiner Unterschrift auf dem Spielbericht bestätigt, dass die Ausrüstung aller Spieler den Vorschriften entspricht. Das Spiel wird (sofern es wegen dieses Vorfalls unterbrochen werden musste) mit einem Freiwurf für die nicht fehlbare Mannschaft wieder aufgenommen.

Beim zweiten Vergehen ist der Spieler mit einer Zweiminutenstrafe zu belegen (Ausnahme: Vor Spielbeginn ist nur eine Verwarnung möglich), beim nächsten Vergehen wird er disqualifiziert.

(Regeln 4:9, 8:8 und 8:9, IHF-Guidelines)

Frage 50: Vorteilinterpretation bei Wechselfehler

Ich bin Zeitnehmer und habe die Anweisung, bei einem Wechselfehler das Spiel sofort und ohne Rücksicht auf die Vorteilregel zu unterbrechen. Wie wird diese Regel ausgelegt, wenn der Schiedsrichter einen Wechselfehler ahndet ?

Die Regelinterpretation ist identisch: Bei einem Wechselfehler findet die Vorteilregel keine Anwendung.

(Regel 13:2, 14:2)

Frage 51: Head-Sets

Immer wieder beobachte ich Schiedsrichter, die via Head-Set miteinander kommunizieren. Ist das überhaupt zulässig? Dürfte auch der Delegierte mit einem Head-Set ausgerüstet werden?

Regel 17:14 erlaubt „elektronische Ausrüstungen zur internen Kommunikation“ ausdrücklich, überlässt jedoch die Regeln für deren Einsatz den nationalen Verbänden.

Im SHV gilt:

- *Head-Sets sind in allen Ligen erlaubt*
- *Delegierte dürfen (in Wettbewerbsspielen) keine Kommunikation via Head-Set mit den Schiedsrichtern führen (im Gegensatz zu Veranstaltungen der IHF).*

(Regel 17:14, Weisungen SHV)

Frage 52: Überzieher

Ab welchem Augenblick muss der als Torwart eingesetzte 7. Feldspieler seinen Überzieher tragen?

Wenn die Mannschaft einen Feldspieler mit Überzieher einsetzt, muss dieser vollständig korrekt angezogen sein, sobald der Spieler die Seitenlinie überschreitet und die Spielfläche betritt. Missachtet er diese Bestimmung, wird sein Vergehen als Wechselfehler mit einer 2-Minuten-Strafe geahndet.

Seit dem Regelwerk 2016 ist es allerdings auch möglich, mit 7 Feldspielern zu spielen, von denen keiner einen Überzieher tragen muss (allerdings auch keiner den Torraum betreten darf).

(Regel 4:7)

Frage 53: Verlassen der Spielfläche bei Strafe

Ein Spieler hat eine Hinausstellung erhalten und verlässt die Spielfläche ausserhalb der Wechselzone. Wird er deswegen zusätzlich bestraft?

Nein. Regel 4:4ff. gilt nur für Auswechslungen von Spielern und kann deshalb im vorliegenden Fall nicht angewendet werden. Zusätzlich bestraft wird der Spieler jedoch für ein allfälliges unsportliches Verhalten beim Verlassen der Spielfläche – unabhängig vom Ort.

(Regel 4:4-4:6)

Frage 54: Spielerzahl bei 7m-Werfen

Für ein 7m-Werfen stehen einer Mannschaft nur noch 4 Spieler zur Verfügung (Verletzungen, Disqualifikationen, nicht abgelaufene Hinausstellungen). Darf ein Spieler zwei Mal werfen?

Ja, in diesem Fall ist das erlaubt. Allerdings müssen die SR dies in einem schriftlichen Bericht festhalten (besondere Vorkommnisse), damit die Rechtsinstanzen allfällige Missbräuche ahnden können.

(Durchführungsbestimmungen IHF)

Frage 55: Disqualifizierter Spieler als Zuschauer

Ein disqualifizierter Spieler hat sich auf die Tribüne gesetzt und macht sich von dort durch unsportliche Zwischenrufe bemerkbar. Kann er bestraft werden?

Durch eine Disqualifikation verringert sich die Anzahl Spieler, die der Mannschaft zur Verfügung stehen; der disqualifizierte Spieler kann deshalb im Spiel nicht mehr bestraft werden (keine Hinausstellungen, keine zusätzliche Disqualifikation). Die SR erstellen aber einen Bericht, der den Rechtsinstanzen ermöglicht, weitere Sanktionen auszusprechen.

(Regel 16:8)

Frage 56: Spielertrainer

Darf der ein Spielertrainer stehen, um seine Mannschaft zu coachen?

*Grundsätzlich müssen Spieler auf der Spielerbank sitzen, ein Mannschaftsoffizieller darf stehen. Im SHV wird toleriert, dass ein Spielertrainer die Mannschaft in korrekter Art coacht. Allerdings müssen dann alle Mannschaftsoffiziellen sitzen. Allfällige Strafen werden ihm als Spieler angerechnet. Der Spielertrainer kann kein TTO verlangen – dieses Recht steht nur den vier Offiziellen zu.
(SHV-Publikation)*

Frage 57: Spielbericht

Ein Spieler erscheint erst mit Verspätung zum Spiel. Obwohl wir dies dem SR erklärten, verlangte dieser, den Spieler vor Spielbeginn zu streichen. Weshalb so kleinlich?

*Bei Spielbeginn müssen Spielbericht und Besetzung der Bank übereinstimmen. Fehlende Spieler oder Offizielle müssen deshalb gestrichen werden. Sie können bei ihrem Eintreffen nachgetragen werden, sofern das Kontingent noch nicht ausgeschöpft ist. Für die NLA gelten besondere Bestimmungen (siehe Frage 28 und 47).
(WR SHV)*

Frage 58: 7m-Wurf nach Spielschluss

Unser Gegner konnte nach Spielschluss noch einen 7m-Wurf ausführen. Wir wollten den Torwart wechseln, aber der SR liess dies nicht zu, weil nach Spielschluss nur noch die werfende Mannschaft einen Spieler auswechseln dürfe. Gilt das auch für den Torwart der abwehrenden Mannschaft?

*Eigentlich ja (siehe aber auch Frage 21). Dennoch hat sich der SR bei seiner Regelauslegung getäuscht: Diese Regel gilt nur für Freiwurfe – bei 7m-Würfen darf auch die verteidigende Mannschaft wechseln. Erlaubt ist ein Wechsel jedoch, wenn die Mannschaft zum Zeitpunkt des Abpiffs ohne Torwart spielt (7 Feldspieler). In diesem Fall darf sie einen Feldspieler gegen einen Torwart austauschen.
(Regel 2:5)*

Frage 59: Ausführung 7m-Wurf

Nach dem Anpfiff eines 7m-Wurfes führt der Werfer den Ball hinter der 7m-Linie zu Boden, ohne ihn aber loszulassen. Ist dies erlaubt?

*Nein, diese Ausführung ist regelwidrig. Der 7m-Wurf ist gemäss Regel 14:4 immer als Torwurf auszuführen. Wird der Ball zuerst zu Boden geführt, wird dies nicht mehr als direkter Torwurf gewertet und führt zu einem Freiwurf für die gegnerische Mannschaft.
(IHF-Guidelines)*

Frage 60: 7m-Werfen, zweiter Durchgang

Nach je fünf Versuchen steht es in einem 7m-Werfen weiterhin unentschieden. Dürfen in der zweiten Runde die gleichen Spieler wieder eingesetzt werden?

*Ja, dies ist in den Spielregeln ausdrücklich erlaubt.
(Regel 2.2, Kommentar, Absatz3)*

Frage 61: Torwart-Crash mit eigenem Spieler

Der Torwart verlässt seinen Torraum und prallt mit einem eigenen, zurücklaufenden Spieler zusammen. Wird er disqualifiziert?

*Nein; diese Regel gilt nur beim Zusammenstoß mit einem gegnerischen Spieler.
(Regel 8:5, Kommentar, Absatz 2)*

Frage 62: Freiwurf am Schluss – Spielschluss

Nach dem Ende der Spielzeit muss noch ein Freiwurf ausgeführt werden. Wann ist das Spiel zu Ende?

Es sind die Auswirkungen des Wurfs abzuwarten, bevor das Spiel abgepfiffen wird. Die Aktion ist erst abgeschlossen, wenn der Ball am Tor vorbei geht, vom Torwart gehalten und kontrolliert wird oder im Torraum am Boden liegen bleibt.

Ist der Ball noch in Bewegung (in der Luft, rollt im Torraum) muss mit dem Abpfiff zugewartet werden. Es wäre also möglich, ein gültiges Tor zu erzielen, wenn der Freiwurf an die Latte knallt, dann an den Rücken des Torwarts und von dort ins Tor!

(Regel 2:4, Absatz 3)

Frage 63: Zu früher Abpfiff: Wem gehört der Ball

Der Zeitnehmer hat das Spiel zu früh abgepfiffen. Wie geht das Spiel weiter?

Falls zuvor ein Wurf angeordnet wurde (beispielsweise ein Anwurf), wird das Spiel mit diesem Wurf fortgeführt.

War der Ball im Spiel und eine Mannschaft in Ballbesitz, wird das Spiel mit Freiwurf für diese Mannschaft wieder aufgenommen (7m-Wurf, wenn beim Abpfiff gerade eine Torchance bestand).

War der Ball in der Luft, erhält diejenige Mannschaft den Ball, die vor dem Abpfiff zuletzt in Ballbesitz war.

(Regeln 2:7, Absatz 2; 13:4; 14:1b)

Frage 64: Gesperrter Spieler

Darf ein gesperrter Spieler auf der Mannschaftsbank sitzen?

Als Spieler darf er dort nicht sitzen, weil er dafür auf dem Matchblatt aufgeführt sein müsste. Das würde aber bedeuten, dass er (auch wenn er nicht eingesetzt wird), an diesem Spiel teilgenommen hätte. Dies führt in der Regel zu einer Forfait-Niederlage und einer zusätzlichen Sperre.

Ob er als Offizieller (Trainer, Betreuer, Physio) teilnehmen darf, hängt vom Wortlaut des Disziplinarentscheids ab.

(WR SHV, RPR)

Frage 65: Gesperrter Offizieller

Darf ein gesperrter Offizieller auf der Mannschaftsbank sitzen?

Ein gesperrter Offizieller darf nicht als Offizieller eingesetzt werden und ist zudem in der Mannschaft, in der die Widerhandlung erfolgte, auch als Spieler gesperrt.

Das RPR umschreibt zudem genau, was einem gesperrten Offiziellen untersagt ist - die Aufzählung geht weit über das "auf der Bank sitzen" hinaus!

(RPR SHV)

Frage 66: Verletzter Spieler

Darf ein verletzter Spieler in Zivilkleidung auf der Bank sitzen?

Gemäss Regelwerk müssen Spieler im Auswechselraum (auf der Bank) einheitliche Spielkleidung tragen. In Zivilkleidung auf der Bank zu sitzen, ist also nur den 4 Offiziellen erlaubt.

Rückschluss aus diesen Bestimmungen: Wenn ein verletzter Spieler auf der Bank sitzen will, muss er selbstverständlich auf dem Matchblatt aufgeführt sein und er muss Spielkleidung tragen - Sportschuhe (4:9) und Mannschaftsdress oder Trainingsanzug. Damit ergibt sich auch, dass ein Spieler mit Gipsfuss diese Bedingungen wohl nicht erfüllen kann (nebst dem Gefährdungsaspekt der Regel 4:9).

Wenn es für die Mannschaft wichtig ist, dass der verletzte Spieler auf der Bank sitzen kann, besteht die Möglichkeit, ihn als Offiziellen zu melden - er besetzt dann aber eine der vier verfügbaren Positionen.

(Regel 4:7, 4:9, AWR 3)

Frage 67: Reklamieren nach Schiedsrichterentscheid

Die Schiedsrichter haben auf Abwurf entschieden. Nun beschwert sich ein Abwehrspieler wegen der vorangegangenen Aktion und wird dafür verwarnt. Wie geht das Spiel weiter?

Bei einer Strafe nach Spielunterbruch wird das Spiel mit dem zuvor angeordneten Wurf wieder aufgenommen. In diesem Fall geht es also mit Abwurf weiter.

(Regel 13:3)

Frage 68: Kopftuch

Darf eine Spielerin aus religiösen Gründen ein Kopftuch tragen?

*Ja, das Tragen eines Kopftuchs ist in Regel 4:9, Abs.,4 ausdrücklich erlaubt. Allerdings müssen die Bedingungen erfüllt sein, die in dieser Regel festgeschrieben sind: Das Kopftuch muss aus weichem, elastischen Material bestehen und es dürfen weder die Spielerin selbst noch andere Spielerinnen gefährdet werden.
(Regel 4:9)*

Frage 69: Blaue Karte

Wozu dient die blaue Karte?

*Wird ein Spieler disqualifiziert (rote Karte) müssen die Schiedsrichter zudem entscheiden, ob es sich um ein Vergehen handelt, das eine zusätzliche Sanktion nach sich zieht. In diesem Fall erstellen sie einen schriftlichen Bericht. Zur Information zeigt der Schiedsrichter anschliessend an die Rote Karte auch eine Blaue Karte. Er bringt damit zum Ausdruck, dass es sich um eine besonders gefährliche oder besonders unsportliche Aktion handelt. In besonderen Fällen ist nach Entscheid des VSG auch ein Bericht ohne Blaue Karte möglich.
(Regeln 8:6, 8:10,16,7. 16:8).*

Frage 70: Eingehängte Arme

Zwei Spieler hängen sich mit den Armen gegenseitig ein, um die Lücke für den Gegner zu schliessen. Ist das erlaubt?

*Nein! Im Handball ist es zwar erlaubt, den gegnerischen Spieler zu sperren. Das Sperren muss aber mit dem Rumpf erfolgen und passiv sein. Jegliches Sperren mit Armen oder Beinen ist verboten. Denkbare (unerlaubte) Beispiele wären: Rückwärts laufende „Mauer“ mit eingehängten Armen bei einem Freiwurf, um der Abwehr das Vorrücken zu verunmöglichen; zwei Abwehrspielerinnen verhindern mit eingehängten Armen, dass sich der Kreisläufer durch die Lücke bewegen kann.
(Regel 8:2)*

Frage 71: Fussfehler

In welchen Fällen führt ein Fussfehler zu einer Strafe, in welchen Fällen bleibt er straf-frei?

Es sind grundsätzlich drei Fälle zu unterscheiden:

- *Ein Spieler unterbindet mit einer Aktion einen gegnerischen Pass. Der Spieler wird progressiv bestraft, in schweren Fällen mit einer direkten Hinausstellung. Eine Reflexhandlung (zum Beispiel Schliessen der Beine) wird lediglich mit einem Freiwurf bestraft.*
- *Ein Spieler bewegt sich in der Abwehr und berührt den Ball unabsichtlich und im normalen Bewegungsablauf mit dem Fuss. Dies wird mit einem Freiwurf geahndet.*
- *Einem Spieler wird der Ball an den Fuss geworfen, ohne dass dieser Fuss bzw. das Bein bewegt wird. In diesem Fall geht das Spiel weiter, selbst wenn der Ball dadurch zu einem eigenen Spieler gelangt.*

(Regeln 7:8, 8:7e)

Frage 72: Feldspieler mit Überzieher, Ballverlust, Foul

Die mit einem „7. Feldspieler“ agierende Mannschaft verliert den Ball. Welche Konsequenzen hat in dieser Situation ein Foul, wenn damit ein Wurf aufs leere Tor verhindert werden soll?

Es sind zwei Entscheidungen zu fällen: Wie geht das Spiel weiter? Wird der fehlbare Spieler bestraft?

Spielfortsetzung: Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass bei leerem Tor eine klare Torgelegenheit besteht. Wird diese regelwidrig verhindert, ist auf 7m-Wurf zu entscheiden.

Strafe: Über eine Strafe entscheidet einzig die Schwere des Vergehens. Das Vergehen ist so zu beurteilen, wie jedes andere Foul im Spiel. Die Tatsache, dass das Tor leer ist, führt also nicht zu einer Verwarnung oder Hinausstellung.

(Regen 14:1a, Erl.6c, 8:3ff)

Frage 73: Feldspieler mit Überzieher, Ballverlust, Betreten Torraum

Die mit einem „7. Feldspieler“ agierende Mannschaft verliert den Ball. Was passiert, wenn in dieser Situation einer der Feldspieler (ohne Überzieher) seinen Torraum betritt, weil die Zeit dazu für den Torwart nicht ausreicht?

Es sind zwei Entscheidungen zu fällen: Wie geht das Spiel weiter? Wird der fehlbare Spieler bestraft?

Spielfortsetzung: Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass bei leerem Tor eine klare Torgelegenheit besteht. Wird diese regelwidrig verhindert, indem ein Feldspieler den Torraum betritt und den Ball abwehrt, ist auf 7m-Wurf zu entscheiden.

Strafe: Der Spieler ist bereits für das erste Vergehen progressiv zu bestrafen.

(Regen 14:1a, Erl.6c, IHF-Guidelines)

Frage 74: Spielerzahl nach TTO

Unsere Mannschaft hat in Unterzahl ein TTO genommen. Am Ende der Auszeit ging vergessen, dass wir nur mit 5 Feldspielern spielen dürfen. Der Schiedsrichter hat das Spiel an- und unmittelbar danach wieder abgepfiffen. Zu unserem Entsetzen entschied er auf Wechselfehler gegen uns (2-Minuten-Strafe), obwohl der Fehler bei ihm lag, weil er das Spiel trotz falscher Spielerzahl anpfiff. Ist das ein Protestgrund?

Nein. Verantwortlich für die korrekte Spielerzahl auf der Spielfläche (Aufstellung nach TTO, nach der Pause, Ergänzen am Ende einer Strafe usw.) sind die Mannschaften selbst. Die Verantwortung liegt also regeltechnisch bei der fehlerhaften Mannschaft. Allerdings sollten die Schiedsrichter (ebenso wie Delegierte, Zeitnehmer, Sekretär) die Spielerzahl ebenfalls überprüfen und eine Mannschaft vor Wiederanpfiff auf ein Fehlverhalten aufmerksam machen (um die Strafe zu verhindern), Diese Vorgabe ist aber lediglich eine „Hilfspflicht“ ohne regeltechnische Bedeutung. Eine im Regelwerk verankerte Vorschrift, die fehlerhafte Spielerzahl zu korrigieren, existiert nicht. Die in Regel 15 vorgegebene Pflicht, eine fehlerhafte Aufstellungen zu korrigieren, bezieht sich nur auf die Position bei Würfen.

Frage 75: TTO in den letzten 5 Minuten

Weshalb darf ich in den letzten 5 Minuten nur noch ein TTO beziehen? Was passiert, wenn ich meine noch verbleibende Karte trotzdem auf den Zeitnehmertisch lege? Ist dies für den Gegner ein Protestgrund?

Die angesprochene Regel findet sich im letzten Abschnitt der Erläuterung 3, ist also Bestandteil des Regelwerks. Wenn trotzdem ein zweites TTO (der gleichen Mannschaft) in den letzten 5 Minuten gewährt wird, entspricht dies also einem Regelverstoss und kann durch einen Protest angefochten werden. Voraussetzung, damit ein solcher gutgeheissen wird, ist allerdings, dass der Fehler einen direkten Einfluss auf den Ausgang der Partie hatte.

*Korrekt wäre, das Spiel gar nicht zu unterbrechen und den beantragenden Offiziellen darauf hinzuweisen, dass er kein weiteres TTO mehr beantragen kann.
(Erl.3)*

Frage 76: 7 Feldspieler - Leeres Tor - Torchance

Was ist, wenn der wieder eingewechselte Torhüter noch nicht im 6-Meter ist und der Angreifer normal gefoult wird. Ist dies auch mit 2 Minuten zu ahnden? Zählt das Betreten des Spielfeldes oder des Wurfkreises?

Wie immer sind zwei Entscheide zu fällen: Wie geht das Spiel weiter? Gibt es eine progressive Strafe?

Spielfortsetzung: Erläuterung 6 sagt (auch nach altem Regelwerk):

"... handelt es sich um eine klare Torgelegenheit, wenn ...

c) ein Torwart seinen Torraum verlassen hat und ein Gegenspieler mit Ball- und Körperkontrolle eine klare und ungehinderte Gelegenheit zum Wurf des Balls ins leere Tor hat."

In der geschilderten Situation ist festzuhalten:

Der Torwart ist nicht in seinem Torraum

Der Angreifer hat Ball- und Körperkontrolle.

Das Foul nimmt ihm die Möglichkeit, aufs leere Tor zu werfen.

Demzufolge ist auf 7m zu entscheiden.

Progression:

Auch wenn eine Mannschaft ohne Torwart spielt, ist ein Vergehen nach den üblichen Kriterien zum progressiven Verhalten einzustufen (Regeln 8:3-8;6). Eine besondere Bestrafung ist nicht vorgesehen, wenn das Tor leer ist (Ausnahme: Betreten des Torraums durch Feldspieler. Dies wird bereits beim ersten Vergehen progressiv bestraft, wenn die Mannschaft ohne Torwart spielt).

(Regel 8, Erl.6)

Frage 77: 7 Feldspieler - Leeres Tor – Wischer

Mannschaft A spielt ohne Torwart. Der Schiedsrichter hat die Wischer angewiesen, den Boden bei laufendem Spiel zu trocknen. Die angreifende Mannschaft A verliert den Ball, die Wischer haben den Platz noch nicht verlassen. Das Tor ist leer. Wie weiter?

Zunächst müssen die Schiedsrichter entscheiden, ob eine Gefährdung oder eine Beeinträchtigung vorliegt. Ist dies nicht der Fall, lassen sie das Spiel weiterlaufen.

Folgende Situationen sind denkbar:

- Mannschaft B wirft den Ball (ohne Einfluss der Wischer) ins leere Tor.
Entscheid: Tor
- Mannschaft B verfehlt mit dem Wurf das leere Tor (kein Einfluss der Wischer).
Entscheid: Abwurf
- Der Wurf würde nach Auffassung der Schiedsrichter zu einem Tor führen, der Ball wird aber von einem Wischer (absichtlich oder unabsichtlich) gestoppt oder abgelenkt.
Entscheid: TOR

(Regel 9:1, Kommentar: Wird dem Ball der Weg ins Tor durch eine nicht am Spiel beteiligte Sache oder Person* (Zuschauer etc.) verwehrt, muss auf Tor entschieden werden, wenn die Schiedsrichter der Überzeugung sind, dass der Ball ansonsten ins Tor gegangen wäre).

* Anmerkung: "am Spiel beteiligt" sind lediglich die auf dem Matchblatt aufgeführten Personen. Alle anderen Personen sind nicht beteiligt. Die Regel ist auf sie anwendbar – mit einer Ausnahme: Verhindert ein Schiedsrichter, dass der Ball ins Tor gelangt, geht das Spiel ohne Unterbruch weiter (7:9)!

Unterbrechen die Schiedsrichter das Spiel, beispielsweise um eine Gefährdung durch die Wischer zu vermeiden, sind zwei Fälle denkbar:

- Mannschaft B ist noch nicht in der Lage, auf das leere Tor zu werfen.
Entscheid: Freiwurf (Regel 13:4)
- Mannschaft B könnte auf das leere Tor werfen oder einen Gegenstoß starten, wird aber durch den Pfiff des Schiedsrichters daran gehindert.
Entscheid: 7m (Regel 14:1c)
(Regel 9:1, 7:9, 13:4, 14:1c)

Frage 78: Falsche Ausrüstung - Spielfortsetzung

Mannschaft A ist im Ballbesitz. Die SR stellen fest, dass A5 ein Halsketteli trägt. Sie unterbrechen das Spiel mit Time-out, warnen MV von A, und der Spieler A5 muss die Spielfläche verlassen, um das Ketteli ablegen zu können. Wer hat Ballbesitz? Und wo wird das Spiel wieder angepfiffen?

Es gibt Freiwurf für die gegnerische Mannschaft am Ort, wo sich der Ball bei der Unterbrechung befand.

Dies gilt allerdings nicht, wenn ein Spieler mit einer falschen Nummer die Spielfläche betritt. Verstöße gegen die Regeln 4:7 und 4:8 (Tenuvorschriften) führen nicht zu einem Freiwurf für den Gegner.

(Regel 4:9, 8, 13:1. IHF-Guidelines 2018)

Frage 79: Passives Spiel

Ist das direkte Abpfiffen nach dem absichtlichen Auslassen einer Torchance nach den neuen Regeln noch möglich?

An den Beurteilungskriterien des passiven Spiels hat sich nichts geändert. Es ist also weiterhin jederzeit möglich, auf passives Spiel zu entscheiden.

Neu ist einzig, dass es nach dem Vorwarnzeichen ein Maximum von 6 Pässen gibt. (Regel 7:11, Erl.4)

Frage 80: Passives Spiel – Foul nach dem 6. Pass

Bei einem Freiwurf nach dem 6. Pass ist ja ein zusätzlicher Pass erlaubt. Kann es danach weitere Freiwürfe geben, wenn gleich das Foul erfolgt?

Den zusätzlichen Pass gibt es bei jedem Vergehen erneut. Vereinfacht: Man muss nach dem 6. Pass nie einen Wurf direkt ausführen. Allerdings: Wenn man beim 1:1-Verhalten als Angreifer nur das Foul sucht, sollten die Schiedsrichter dieses passive Verhalten abpfeifen bevor es zum nächsten Freiwurf kommt..

*Und nicht zu vergessen: Der Empfänger des 6. Passes muss zwar werfen - aber nicht sofort. Wie jeder andere Spieler hat er das Recht auf 3 Schritte, sofern darin ein echtes Bemühen zu erkennen ist, zu einem Torwurf (Durchbruch, "echtes" 1:1, ...) zu gelangen. Dann darf er prellen und nochmals 3 Schritte machen (gleiche Kriterien wie oben). Prellen an Ort wird aber beispielsweise als passives Verhalten gewertet).
Regel 7:11, Erl.4)*

Frage 81: Passives Spiel – Block nach dem 6. Pass

Der Wurf nach dem 6. Pass wird geblockt und geht zur angreifenden Mannschaft zurück. Wird dann gleich auf passives Spiel entschieden oder darf noch geworfen werden?

*Dieser Fall ist einem Freiwurf (oder Einwurf) gleichgestellt: Die Mannschaft darf einen zusätzlichen Pass spielen. Die Angreifer haben ihren Auftrag erfüllt und versucht, aufs Tor zu werfen. Das ist sicher nicht der Moment, um ihnen Passivität vorzuwerfen. Wenn nun der Ball in irgendeine entfernte Ecke der Spielfläche abprallt, macht es wenig Sinn, einen direkten Wurf zu erwarten. Deshalb erhält die Mannschaft auch in diesem Fall einen zusätzlichen Pass (siehe auch Frage 80)
(Regel 7:11, Erl.4)*

Frage 82: Pflege, Definition Angriff

Pflege auf der Spielfläche: Wenn ein Abschluss erfolgt und durch den Torhüter berührt wird und der Abpraller wieder bei der angreifenden Mannschaft landet zählt dies als neuer Angriff?

*Ein Angriff beginnt mit Ballbesitz und endet mit Ballverlust (oder Torgewinn). Ein neuer Angriff setzt also voraus, dass dazwischen der Gegner im Ballbesitz war. Ballbesitz heisst, dass der Ball vom Gegner kontrolliert wird – eine Berührung durch den Torwart oder den Abwehrblock genügt nicht.
Der Neuaufbau nach Abwehr durch den Torwart zählt deshalb nicht als neuer Angriff.
(Regel 4:11, Erl.8)*

Frage 83: Pflege, Zählen Angriffe

Wer übernimmt das Zählen der drei Angriffe, nachdem ein Spieler gepflegt werden musste, bis er wieder eingreifen darf?

Nach Regel 18:1 (Regeln 2016) ist dies eine gemeinsame Aufgabe von Zeitnehmer und Sekretär.

Ebenfalls zu dieser Aufgabe gehört die Information der betroffenen Mannschaft, wenn die drei Angriffe abgeschlossen sind.

Die IHF hat dazu empfohlen, zur Information eine weiße Karte mit der Nummer des Spielers aufzustellen.

(Regel 18:1)

Frage 84: Pflege, Zählen Angriffe - Protest

Kann Protest eingelegt werden, wenn es sich nach dem Spiel rausstellt, dass der Spieler z.B. 4 Angriffe auf der Bank bleiben musste? Oder nach bereits 2 Angriffen herein gewunken wird?

Nein, Regel 18:1 hält ausdrücklich fest, dass es sich um einen Tatsachenentscheid handelt.

Ergänzung: Winkt der Sekretär den Spieler nach zwei Angriffen hinein und bemerkt unmittelbar danach seinen Irrtum, muss der Spieler den verbleibenden Angriff "absitzen", aber ohne bestraft zu werden (Fehler des "Tisches").

(Regel 18:1)

Frage 85: Zu frühes Eintreten nach Pflege

Was ist die Folge, wenn ein auf dem Spielfeld gepflegter Spieler frühzeitig (vor den abzuwartenden 3 Angriffen) wieder aufs Feld zurückkehrt?

Greift ein Spieler ins Spiel ein, bevor die 3 Angriffe abgeschlossen sind, wird dies als Wechselfehler mit einer 2-Minuten-Strafe geahndet.

Die Ausnahme: Der Spieler wird vom Zeitnehmer/Sekretär zu früh wieder auf die Spielfläche geschickt. In diesem Fall muss er das Feld lediglich für die verbleibenden Angriffe verlassen.

Anmerkung: Der Entscheid von Zeitnehmer/Sekretär ist ein Tatsachenentscheid.
(Regel 4:11)

Frage 86: Pflege ohne Erlaubnis (Handzeichen 16)

Die Schiedsrichter haben Time-Out gegeben, die Pflege aber noch nicht erlaubt, weil der verletzte Spieler im Begriff ist, sich zu erheben. Trotzdem betritt der Physio die Spielfläche. Er erkundigt sich beim Verletzten nach seinem Befinden und begleitet ihn in den Auswechselraum.

Muss der Spieler drei Angriffe aussetzen?

Hat das Betreten der Spielfläche für den Physio zusätzliche Folgen?

Was ist anders, wenn die SR mit Handzeichen 16 die Pflege erlaubt haben?

Folgende Fälle können unterschieden werden:

SR zeigt Handzeichen 16.

Spieler muss 3 Angriffe aussetzen (sobald die SR Handzeichen 16 gezeigt haben).

SR zeigt Handzeichen 16, die Mannschaft verweigert die Pflege.

*Spieler muss 3 Angriffe aussetzen
Progressive Bestrafung MV
SR zeigt Handzeichen 16 (noch) nicht.
Physio betritt ohne Erlaubnis die Spielfläche und pflegt den Spieler.
Spieler muss 3 Angriffe aussetzen
Progressive Bestrafung Physio.*

*SR zeigt Handzeichen 16 (noch) nicht.
Physio betritt ohne Erlaubnis die Spielfläche.
SR schickt den Physio wieder hinaus, dieser verlässt die Spielfläche jedoch nicht und pflegt den Spieler.
Spieler muss 3 Angriffe aussetzen.
Hinausstellung (2') für Physio.
(Verwarnung für unerlaubtes Betreten der Spielfläche, Erhöhung auf 2' nach Weigerung, diese zu verlassen).*

*SR zeigt Handzeichen 16 (noch) nicht.
Physio betritt ohne Erlaubnis die Spielfläche, fragt den Spieler nach seinem Befinden und begleitet ihn in den Auswechselraum.
Progressive Bestrafung Physio.
Spieler muss 3 Angriffe aussetzen. (Kümmert sich der Physio in irgendeiner Art um den Verletzten, gilt dies als Pflege im Sinne der Regeln. Nur so können endlose Diskussionen vermieden werden, ob der Spieler nun gepflegt wurde). Sinn der Regeländerung ist aber gerade, Unterbrüche möglichst kurz zu halten.
(Regel 4:11, Erl.8)*

Frage 87: Pflege nach 7m-Entscheidung

Welche Bedeutung hat ein Penalty? Muss ein behandelter Spieler auch 3 Angriffe raus, wenn es Penalty gibt?

*Ja, weil der 7m nur die Wiederherstellung der Torchance darstellt und mit der Art des Fouls nichts zu tun hat. Hingegen muss der Spieler nicht 3 Angriffe aussetzen (und nach der Pflege auch die Spielfläche nicht verlassen), wenn sein Gegenspieler wegen des Vergehens progressiv bestraft wurde (Verwarnung, 2', Rot; Ermahnung genügt hingegen nicht).
(Regel 4:11, Erl.8)*

Frage 88: Pflege während Team-Time-Out

Muss ein Spieler, der während eines Team-Time-Outs auf der Spielfläche gepflegt wird, ebenfalls 3 Angriffe aussetzen?

Die Antwort hängt von der Spielsituation ab. Denkbar sind drei Fälle:

A. Die Schiedsrichter haben mit Handzeichen 16 die Pflege erlaubt. Erst danach ertönt der Pfiff für das TTO.

Lösung: Der Spieler muss 3 Angriffe aussetzen. Massgebend ist das Handzeichen 16. Es ist nicht möglich, die 3 Angriffe nach diesem Zeichen zu umgehen, indem man ein TTO anmeldet.

B. Die Schiedsrichter fragen den Spieler, ob er Pflege benötige. In diesem Augenblick erfolgt der Pfiff für das TTO. Am Ende des TTO ist die Pflege abgeschlossen.

Lösung: Der Spieler muss nicht 3 Angriffe aussetzen. Die Pflege erfordert keinen zusätzlichen Unterbruch.

C. Die Schiedsrichter fragen den Spieler, ob er Pflege benötige. In diesem Augenblick erfolgt der Pfiff für das TTO. Am Ende des TTO ist die Pflege nicht abgeschlossen.

Lösung: Die Pflege wird nach Ende des TTO abgeschlossen. Die zusätzliche Verzögerung führt dazu, dass der Spieler 3 Angriffe aussetzen muss.
(Regel 4:11, Erl.8)

Frage 89: Letzte 30 Sekunden

Die Gegenspieler behindern die Ausführung eines schnellen Anspiels in den letzten 30 Sekunden durch Nichteinhalten des Abstands. Führt dies auch dann zu einem 7m und einer Disqualifikation, wenn das Anspiel trotzdem ausgeführt werden kann?

Grundsätzlich ist diese Regel anwendbar, wenn die Ausführung des Wurfs verhindert oder verzögert wird.

2018 wurden die Guidelines der IHF aber angepasst und die Regel ist in folgenden Fällen ebenfalls anwendbar:

- Der zu nahe stehende Abwehrspieler behindert den Werfer aktiv, beispielsweise indem er den Anwurf blockt oder den Pass abfängt.

(Regel 8:10c, IHF-Guidelines 2018)

Frage 90: Torwart ausserhalb Torraum

Wenn der Torwart ausserhalb des Torraums einen "Crash" verursacht, wird er disqualifiziert. Gilt die auch, wenn die Mannschaft ohne Torwart gespielt hat und sich der Zusammenprall beim wieder Einwechseln ereignet?

Nein, dieser Fall wird von der Regelbestimmung nicht erfasst, sondern nach den üblichen Kriterien für die Beurteilung progressiver Vergehen eingestuft.

In Regel 8:5 Komm. Ist ausdrücklich festgehalten: "wenn ein Torwart den Torraum verlässt". Dies gilt allerdings ohne zeitliche Beschränkung: Wenn sich also der Torwart nach dem Abspiel ausserhalb seines Torraums aufhält, ist die Regel anwendbar, wenn es später zu einem Crash kommt.

(Regel 8:5 Komm., IHF-Guideline 2018)

Frage 91: Passives Spiel – Aufhebung Vorwarnzeichen

Die Schiedsrichter haben "Passives Spiel" angezeigt. Nach fünf Pässen reklamiert der gegnerische Coach. Die SR unterbrechen das Spiel, ermahnen ihn und erklären ihm, weshalb erst fünf Pässe gespielt sind. Wird das Vorwarnzeichen durch die Ermahnung aufgehoben?

*Nein, das Vorwarnzeichen wird zwar bei einer Bestrafung des Gegners aufgehoben, eine Ermahnung zählt aber nicht zu den Strafen gemäss Regel 16.
(Erl. 4, Regel 16)*

Frage 92: Pflege bei mehreren Verletzten

Zwei Spieler unseres Teams sind zusammengeprallt und bleiben verletzt liegen. Wieviele Pfleger dürfen nach dem entsprechenden Handzeichen der SR aufs Spielfeld?

*Handzeichen 16 erlaubt es im Normalfall zwei Personen dieses Teams, die Spielfläche für die Pflege zu betreten. Sin die SR (oder der Delegierte) der Ansicht, dass dies nicht genügt, können sie weiteren Personen das Betreten der Spielfläche erlauben – aber maximal zwei Personen pro verletzten Spieler.
(IHF-Guidelines 2018)*

Frage 93: Lange Hosen

Ist es einer Spielerin erlaubt, mit langen Hosen zu spielen?

Immer erlaubt ist dies den Torhütern.

*Die IHF-Bestimmungen erlauben Feldspielern das Tragen langer Hosen nicht. Im SHV gilt diese Bestimmung aber nur für die SHL und die SPL (Stufe "Spitze"). SpielerInnen der Stufen "Leistung" und "Breite" dürfen also lange Hosen tragen.
(IHF-Bestimmungen 2017, SHV-Publikation 2018)*

Frage 94: Kopftreffer beim 7m – Ball prallt ins Tor

Bei einem 7m trifft der Werfer den Torwart seitlich am Kopf. Von dort prallt der Ball ins Tor. Welche Entscheidungen müssen getroffen werden?

*Sämtliche Entscheidungen hängen von einer einzigen Beurteilung ab: Strafbarer Kopftreffer oder nicht (weil der Torwart den Kopf in Richtung Ball bewegt hat)? Hat der Torwart den Kopf in Richtung Ball bewegt, gibt es keine Strafe gegen den Werfer, das Tor zählt und das Spiel wird mit Anwurf fortgesetzt. Stufen die Schiedsrichter die Aktion aber als Kopftreffer ein, wird der Werfer disqualifiziert, das Tor zählt nicht und das Spiel wird mit Freiwurf für die Abwehr fortgesetzt.
(Regel 8:9d, 13:1a)*

Frage 95: Betreten des Torraums nach Wurf

Ein Spieler wirft vom Flügel, der Ball wird vom Torwart abgewehrt und rollt wieder aus dem Torraum. Darf der Werfer dem Ball nachsetzen und ihn ausserhalb des Torraums wieder aufnehmen?

Die Antwort hängt von der Spielsituation ab. Regel 6:3a erlaubt dies nur dann, wenn sich der Spieler dabei keinen Vorteil verschafft. Dies Formulierung braucht eine Interpretation. Es sind vier Möglichkeiten denkbar:

- Der Spieler verlässt den Torraum nicht auf kürzestem Weg, um dem Ball nachzulaufen (Durchqueren des Torraums):
klarer Vorteil, nicht erlaubt
- Der Spieler verlässt den Torraum zwar auf kürzestem Weg, aber an einem anderen Ort als er ihn betreten hat (Durchqueren des Torraums):
klarer Vorteil, nicht erlaubt
- Der Spieler verlässt den Torraum auf direktem Weg und am gleichen Ort, wie er ihn betreten hat. Er hat dadurch jedoch eine bessere Möglichkeit an den Ball zu gelangen, als der bereitstehende Abwehrspieler (Abdecken des Balles):
klarer Vorteil, nicht erlaubt
- Der Spieler verlässt den Torraum auf direktem Weg und am gleichen Ort, wie er ihn betreten hat. Es ist kein Gegenspieler in der Nähe, der den Ball erreichen könnte: **kein Vorteil, erlaubt**

Frage 96: Störung Freiwurf nach Spielschluss

Kurz vor Schluss entscheiden die SR auf Freiwurf. Bevor dieser ausgeführt werden kann, ertönt das Schlusssignal. Ein Abwehrspieler verhindert die sofortige Ausführung des Freiwurfs durch Nichteinhalten des Abstands. Gibt es jetzt ROT und 7m?

Nein. Diese Regel gilt nur für die letzten 30 Sekunden (von 59:30 bis und mit Schlusssignal). Nach dem Schlusssignal kann diese Regel nicht mehr angewendet werden.

Frage 97: Entscheid korrigieren

In welchen Fällen darf ein Schiedsrichter einen Entscheid korrigieren?

Da sich das Regelwerk (und weitere Bestimmungen) nur sehr beschränkt zu dieser Frage äussern, ist dies im Einzelfall unter Berücksichtigung der Regelbestimmungen und der Spielsituation zu entscheiden. Folgende Situationen können als Beispiel dienen:

- *Der SR hat auf Tor entschieden und ist nachträglich überzeugt, dass der Ball durch ein Loch im Netz ins Tor gelangt ist.
In diesem Fall legt Regel 9:2 bs.1 fest, dass das Tor aberkannt werden kann, aber nur bis der nachfolgende Anwurf angepiffen wurde. Danach ist eine Korrektur des Entscheids nicht mehr möglich.*
- *Die Schiedsrichter haben auf Einwurf entschieden, aber nicht beide für die gleiche Mannschaft.
Regel 17:7 beschreibt im Detail, wie vorzugehen ist. Da die Schiedsrichter zu einer gemeinsamen Entscheidung kommen müssen, ist die Korrektur einer der beiden SR-Entscheidungen zwingend.*
- *Das Spiel wird nur von einem SR geleitet. Dieser ist nach dem Einwurfentscheid überzeugt, die falsche Richtung angezeigt zu haben.
Auch ohne explizite Regelbestimmung muss es möglich sein, diesen Entscheid zu korrigieren. Aber auch hier gibt es Grenzen: Ist der Einwurf schon ausgeführt, gibt es kein Zurück.*
- *Der Schiedsrichter hat auf Freiwurf entschieden und stellt fest, dass der Ball trotz des Fouls ins Tor gelangt ist – der Vorteil ist ihm misslungen.
Der Pfiff hat das Spiel unterbrochen – der Entscheid lässt sich auch ohne explizites Verbot in den Spielregeln nicht mehr korrigieren.*

- *Der Schiedsrichter hat mit Handzeichen 16 die Pflege eines verletzten Spielers erlaubt. Bevor jemand die Spielfläche betritt, steht der Spieler auf und erklärt, er benötige keine Pflege.*

Diese Frage ist zwar nicht im Regelwerk, aber im Regelfragenkatalog (Regelfrage 4.47) beschrieben. Daraus geht hervor, dass der Spieler nach Handzeichen 16 trotzdem 3 Angriffe aussetzen muss. In einem konkreten Fall hat sich die Frage gestellt, ob der Schiedsrichter das Handzeichen 16 zurücknehmen kann. Das Verbandssportgericht hat in einem Leiturteil diese Frage im konkreten Fall verneint: Handzeichen 16 stellt einen "point of no return" dar, der SR kann seinen Entscheid nicht mehr korrigieren. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass sich Entscheide des VSG (ebenso wie diejenigen der Disziplinarinstanzen) immer am konkreten Beispiel orientieren. Ob der Entscheid in jedem anderen Fall genau gleich ausfallen würde, ist also je nach Situation nicht zwingend klar. Dennoch muss dies für SR heissen: Die Erlaubnis zur Pflege eines (vermeintlich) verletzten Spielers mit Handzeichen 16 will gut und abschliessend überlegt sein. Auf eine Korrektur des Entscheids ist zu verzichten - bei einer Korrektur droht möglicherweise ein Erfolg versprechender Protest.

Frage 98: Anhusten

Ein Spieler hustet seinen Gegenspieler aus Verärgerung absichtlich an. Wie geht man damit in Zeiten von Corona um? Das ist ja möglicherweise gefährlich.

Eine Regelbestimmung zum Thema "Absichtliches Anhusten" gibt es (bisher) nicht. Die IHF hat aber entschieden, dass dies gemäss Regel 8:10a als "Drohung" einzustufen ist. Der Spieler wird disqualifiziert und die Schiedsrichter erstellen einen Bericht (ROT/BLAU).

Die Regel ist auch anwendbar für Mannschaftsoffizielle und gilt gegenüber allen anderen Personen (Schiedsrichter, Zeitnehmer, Sekretär, Delegierter, Mannschaftsoffizier, Spieler, Zuschauer).

Stand September 2020 / HPK